

Haas-Universal-Wechselungen mit Bordwandstützen für Ladegatter

DLG-Einzelprüfung

Hersteller und Anmelder:

Max Haas, Wagenaufbauten, Rosenheim-Langenpfunzen

Federführende Institution:

Bayerische Landesanstalt für Landtechnik und Motorisierung,
Weißenstephan

Einsatzbetrieb:

Staatsgut Wildschwaig bei Freising

Durchführung der Prüfung:

August 1959 bis Mai 1960

Beschreibung

Die Firma Haas liefert zu den verschiedenen Ladegatteraufbauten die Beschläge. Die Beschläge bestehen aus vier Universalwechselungen mit Klappscharnier, vier Haltetaschen, vier Bordwandstützen und den dazugehörigen Taschen. Dem Landwirt bleibt es überlassen, aus diesen Grundelementen mit Hilfe der Bauanleitung den Aufbau selbständig oder mit Hilfe eines Handwerkers vorzunehmen oder aber gegen Mehrpreis ihn von der Firma Haas erstellen zu lassen.



Maße und Gewicht:

4 Universalwechselungen:	aus U-Stahl 35×40×4 mm, 1800 mm, U-Stahl 40×35×6 mm für Einsteckteil und Flachmaterial für Schweißverbindungen; Scharnier und Griff
4 Haltetaschen:	U-Stahl 55×45×4 mm mit Bohrung für Federstift und Laschen aus Flachstahl zum Abschrauben verschweißt
4 Bordwandstützen ¹⁾ :	Flachstahl, hochkant abgewinkelt ca. 700 mm lang
4 Bordwandhaltetaschen ¹⁾ :	Flachstahl verschweißt
4 Federstifte:	ca. 5,5 mm ϕ , 400 mm
Gesamtgewicht:	ca. 48 kg

Prüfung

Die handwerkliche Prüfung wurde in der Werkstätte der Bayerischen Landesanstalt für Landtechnik und Motorisierung, Weißenstephan, durchgeführt, die auch den Ladegatter-Aufbau aus den einzelnen Beschlügen erstellte. Hierzu wurden 24 mm starke Bretter verwendet, welche auf ca. 21 mm beidseitig gehobelt wurden und eine Breite von ca. 170 mm hatten. Hiervon wurden jeweils acht im Abstand von 20 bis 25 mm an zwei Universal-Wechselungen angeschraubt und ergaben die Gatter. Die Länge wurde den Wagenlängen von 4 bzw. 4,5 m angepaßt.

Die praktischen Einsätze mit dem Ladegatter erfolgten auf dem Staatsgut Wildschwaig mit den verschiedenen Erntegütern, wie Heu, Stroh, Belüftungsheu, Rübenblatt und Grüngut, wobei *zwei Arbeitsverfahren* angewandt wurden. Beim ersten wurde mit einem mechanischen Lader, drei Wagen und zwei kompletten Ladegattern gearbeitet. Zum Unterschied davon wurde beim zweiten Verfahren nur ein Ladegatter verwendet.

Auswertung der Prüfungsergebnisse

Bei beiden Verfahren sind die Wagen mit Haltetaschen ausgerüstet, in welche die Ladegatter eingesteckt werden können. Dabei ist beim Anbau der Taschen darauf zu achten, daß alle Taschenabstände an den Wagen genau gleich groß gemacht werden, damit die Ladegatter ohne Schwierigkeit von einem Wagen zum andern umgesteckt werden können.

Beim *ersten Verfahren* wurde wie folgt gearbeitet:

Das Ladegatter des ersten beladenen Wagens wird auf dem Hof vor dem Höhenförderer abgeklappt und aus den Taschen herausgezogen. Hierzu sind zwei Arbeitskräfte notwendig (der Schlepper-Fahrer und der Bedienungsmann des Höhenförderers). Diese beiden Arbeitskräfte lösen je-

weils den Hebelverschluß des Ladegatters, legen das Ladegatter um und ziehen es aus den Taschen heraus. Dabei halten die Bordwandstützen die Seitenwände des Wagens im beladenen Zustand sicher in der Schräglage. Dann wird das Ladegatter an dem dritten bereitstehenden Wagen, in die Taschen eingesteckt und aufgeklappt. Das Ladegatter des zweiten Wagens wird, nachdem dieser beladen ist, auf dem Hof an dem bereits entleerten ersten Wagen in derselben Weise angebracht. Das Abklappen der seitlichen Ladegatter ist notwendig, da unter dem Druck des Ladegutes ein Herausziehen der Gatter aus den Taschen im allgemeinen unmöglich ist.

Das zweite Verfahren wickelte sich folgendermaßen ab:

Das Ladegatter wird nur während des Ladevorganges auf dem Feld an den zu befüllenden Wagen angesteckt und aufgeklappt. Nach Befüllung des Wagens wird das Ladegatter abgenommen. Hierzu sind ebenfalls zwei Mann erforderlich, um das Gatter abzunehmen und an den neu zu füllenden Wagen anzustecken. Beim Laden muß etwas darauf geachtet werden, daß bei Leichtgütern (Heu und Stroh) so gearbeitet wird, daß nicht später beim Transport das Material seitlich abrutscht (von außen zur Mitte laden!). Ein Abrechen der Seiten ist nach Abnehmen der Ladegatter nicht immer erforderlich.

Das Abnehmen der Ladegatter von einem Wagen und Anbringen auf dem anderen erfordert bei sachgemäßer Anbringung der Taschen und vernünftiger Aufstellung der Wagen auf dem Hof oder dem Feld im Durchschnitt etwa 3 bis 3,5 Minuten.

Die Ladegatter lassen sich in verschiedenen Breiten am Wagen anordnen. Man kommt damit zu Wagenbreiten von 2,2 bis 2,5 m bei 3-t-Wagen und 2,5 m bei 4-t-Wagen. Die enge Stellung von 2,2 m wurde verwendet beim Beladen der Wagen mit Grüngut, während die Wagenbreite von 2,5 m für das Laden von Stroh, Heu und Belüftungsheu gewählt wurde. Daraus ergeben sich für die verwendeten Wagen von 3 und 4 t Nutzlast bei einer Länge von 4 bzw. 4,5 m und einer effektiven Ladehöhe von 1,8 m die in der Tabelle angegebenen Werte für den Laderaum.

Tabelle

Wagennutzlast t	Wagenlänge m	Ladebreite m	Laderaum m ³
3	4	2,2	15,5
3	4	2,5	17,5
4	4,5	2,5	19,5

Die aus den Haas-Universal-Wechselungen mit Bordwandstützen gebildeten Ladegatter sind vollständig unabhängig von Front- und Heckgattern, so daß an der Vorder- und Rückseite beliebige Gatter, z. B. solche, die bereits im Betrieb vorhanden sind, benutzt werden können. Ein Verschleiß an den Beschlägen konnte während der Prüfung nicht beobachtet werden.

Handhabung und Bedienung des Ladegatters sind einfach. Die mitgelieferte *Bauanleitung* ist ausreichend.

Der *Preis* der Ladegatter-Elemente ist angemessen.

Der Prüfungsausschuß, bestehend aus den Herren

Dipl.-Ing. K. Grimm, Weihenstephan,
Werkmeister B. Hertel, Weihenstephan
Administrator G. Maixner, Dürnast bei Freising,
Dipl.-Landw. J. Kraus, Wildschwaig bei Freising.

kam nach Berichterstattung durch Dipl.-Ing. Dipl.-Landwirt Kl. Meincke, Weihenstephan, zu folgender

Beurteilung

Die Haas-Universal-Wechselungen mit Bordwandstützen für Ladegatter der Firma Max Haas, Wagenaufbauten, Rosenheim-Langenpfunzen, lassen sich mit Hilfe der *Bauanleitung* an allen landwirtschaftlichen Anhängern anbringen. Sie haben sich im Einsatz bei den Erntegütern Stroh, Heu, Belüftungsheu und Rübenblatt bewährt. Das aus diesen Beschlägen erstellte Gatter ist einfach und leicht an- und abzubauen. Die Ausführung ist technisch sachgemäß und solide.

Die Haas-Universal-Wechselungen mit Bordwandstützen für Ladegatter werden „DLG-anerkannt“.

*) Sonderausrüstung für Wagen ohne Seitenwandfeststellung durch Ketten, verlängerte Bordwandhaken oder ähnlichen.